

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 25.02.2003
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

---

**Anwesend sind:**

**vom Haupt- und Finanzausschuss**

Herr Aab, Peter	SPD	
Herr Acker, Matthias	SPD	
Herr Becker, Reinhold	SPD	
Herr Göttling, Dietmar	B 90 / Die Grünen	
Herr Heubel, Christian	CDU	
Herr Köster-Sollwedel, Henning	PDS/ML	
Frau Neuwohner, Elke	B 90 / Die Grünen	ab 17:10 Uhr bei TOP 2; bis 18:59 Uhr bei TOP 8
Herr Rehlich, Jürgen	CDU	ab 17:07 Uhr bei TOP 2
Herr Röllmann, Jan-Bernd	FDP	für Heinz Ludwig
Frau Dr. Weinbach, Kerstin	SPD	
Herr Dr. Wulff, Reimer	CDU	bis 18:58 Uhr bei TOP 8
Herr Ludwig, Heinz	MBL	Entschuldigt

**vom Magistrat:** Oberbürgermeister Möller, Bürgermeister Vaupel und Stadtrat Dr. Kahle

**vom Ausländerbeirat:** ---

**vom Kinder- und Jugendparlament:** ---

**von der Verwaltung:** die Herren Michel, Schnabel, Fehlinger (Haupt-, Personal- und Organisationsamt), H. Hofmann (Rechnungsprüfungsamt), Sprenger (persönlicher Referent des Oberbürgermeisters), Braster (Rechtsamt), W. Fischer (Brandschutzamt), Kraft (Bäderverwaltung), Frau Balje (Personalrat), Herren Kauffmann und Preis (Stadtkämmerei)

**als Gäste:** Stadtverordneter Metz  
Frau Thaller und Herr Schulz (Stiftung St. Jakob)  
Herr Schüren (Stadtwerke)  
Herr v. Aschwege (MTM)

Der Vorsitzende Becker eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses ordnungsgemäß geladen und in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind.

Zur Tagesordnung wird durch Stadtrat Dr. Kahle beantragt, den Tagesordnungspunkt 4 „Wirtschaftsplan 2003 der Stiftung St. Jakob“ zurückzustellen. Da niemand widerspricht, wird entsprechend verfahren.

Im Weiteren weist der Vorsitzende darauf hin, dass es sich beim Tagesordnungspunkt 6 „Freigabeverfahren im Vermögenshaushalt 2003“ um eine Kenntnisnahme handelt, die als Tagesordnungspunkt 9.6 behandelt werden soll.

Auch weist der Vorsitzende auf die zur Beginn der Sitzung verteilten Zeitpläne zur Verabschiedung eines Nachtragshaushaltes 2003 und des Haushaltes 2004 hin, die unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ behandelt werden sollen.

Die Öffentlichkeit war bei Behandlung des Tagesordnungspunktes 11 „Bericht der Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Marburg-Biedenkopf“ in der Zeit von 19:39 Uhr bis 20:10 Uhr ausgeschlossen.

Nunmehr wird wie folgt verfahren:

**TOP 1      Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 21. Januar 2003 und 11. Februar 2003**

Gegen die Niederschriften bestehen keine Einwände.

**TOP 2      Aufhebung einer Stellenbesetzungssperre (Feuerwehreinsatzdienst)**

**Vorlage: VO/1102/2003**

Oberbürgermeister Möller ändert die Vorlage dahingehend ab, dass die freizugebende Stelle öffentlich ausgeschrieben werden soll.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt daraufhin einstimmig, dass

die Stellenbesetzungssperre für die im Stellenplan 2003 zusätzlich eingerichtete Stelle im Bereich des Feuerwehreinsatzdienstes ab sofort aufgehoben wird. Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben.

**TOP 3      Umstrukturierung des Sozialunternehmens Stiftung St. Jakob**

**Vorlage: VO/1078/2003(2)**

Der Vorsitzende trägt die im Sozialausschuss am 19. Februar 2003 vorgeschlagenen Änderungen im Beschlusstenor vor, der nunmehr wie folgt lauten soll:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stiftung St. Jakob wird beauftragt, unter Beteiligung der Personalvertretung **und der Gewerkschaft Verdi** einen Projektplan zur Umsetzung des Konzeptes zur Neustrukturierung der Stiftung St. Jakob und ihrer Zweckverwirklichungsbetriebe zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung bis zum Juni 2003 zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die Stiftung St. Jakob wird beauftragt, durch geeignete Maßnahmen **im Einvernehmen mit dem Personalrat** zu erreichen, dass für das Wirtschaftsjahr 2003 ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht werden kann.

3. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Stiftung St. Jakob den Abschluss eines zeitlich befristeten Sanierungstarifvertrages anstrebt. Langfristig ist ein Haustarifvertrag anzustreben.
4. Der Vorsitzende der Stiftung St. Jakob soll **den Sozialausschuss und den Haupt- und Finanzausschuss** regelmäßig über den Stand der Sanierungsmaßnahmen unterrichten.

Der Ausschuss empfiehlt gegen die Stimme der PDS/ML ansonsten einstimmig, dem so geänderten Antrag zuzustimmen.

Der Stadtverordnete Köster-Sollwedel beantragt die **A U S S P R A C H E**.

**TOP 4      Wirtschaftsplan 2003 der Stiftung St. Jakob**

**Vorlage: VO/0933/2002**

Stadtrat Dr. Kahle beantragt, die Vorlage, die noch angepasst und durch den Stiftungsvorstand beschlossen werden muss, zurückzustellen.

Da niemand widerspricht, wird so verfahren.

**TOP 5      Jahresabschluss 2002 und Unterrichtung der Stadtverordnetenversammlung gem. § 28 GemHVO**

**Vorlage: VO/1084/2003**

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Der Stadtverordnete Röllmann beantragt die **A U S S P R A C H E**.

**TOP 6      Freigabeverfahren im Vermögenshaushalt 2003  
hier: **Setzung von Prioritäten****

**Vorlage: VO/1077/2003**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich bei der Vorlage um eine Kenntnisnahme handelt, die als Tagesordnungspunkt 9.6 zu behandeln ist.

Das Ergebnis der Kategorisierung soll dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**TOP 7      Marburger Ortsrecht  
hier: **Änderung der Entgeltordnung für das Niedrigenergie Sport- und Freizeitbad 'AquaMar' der Universitätsstadt Marburg am Trojedamm sowie Änderung der Entgeltordnung für die Hallenbäder Marbach und Wehrda****

**Vorlage: VO/1056/2003**

Der Ausschuss empfiehlt gegen die Stimme der PDS/ML bei Enthaltung von einer Stimme aus den Reihen der Grünen ansonsten einstimmig, der

Vorlage zuzustimmen.

Der Stadtverordnete Köster-Sollwedel beantragt die **A U S S P R A C H E**.

**TOP 8 Akteneinsicht bezügl. Software-Center Marburg**

**Vorlage: VO/1064/2003**

Aufgrund der Absprache in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. Februar 2003 lagen die städtischen Akten bezüglich des Software-Center Marburg (eine Akte des Beteiligungscontrollings, eine Akte der Kämmerei und ein das SCM betreffender Auszug aus dem Berichtsentwurf der WIBERA vom 24. September 2002) am Dienstag, 18. Februar 2003, in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr und am Donnerstag, 20. Februar 2003, in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Besprechungsraum der Organisationsabteilung zur Einsichtnahme aus.

Von diesem Angebot haben die Stadtverordneten Aab, R. Becker, Göttling, Heubel, Metz und Röllmann Gebrauch gemacht.

Wünsche nach der Vorlage weiterer Unterlagen wurden nicht geäußert.

Der Stadtverordnete Metz stellt klar, dass er keinen Verdacht erhebt, dass eine Aktenbereinigung stattgefunden hat (siehe Artikel in der Oberhessischen Presse vom 19. Februar 2003).

Im Weiteren führt er aus, dass er gerne noch einmal die Jahresabschlüsse der SCM der Vorjahre einsehen würde.

Es wird daher abgesprochen, dass diese von der SCM an die Stadt Marburg übersandt werden und am Donnerstag, dem 6. März 2003 in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Kämmerei (Markt 9, Zimmer 8) zur Einsichtnahme ausliegen.

Auch bittet der Stadtverordnete Metz um Beantwortung einiger Fragen. Es wird abgesprochen, dass diese Fragen schriftlich dem Magistrat zur Beantwortung übermittelt werden.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, die Angelegenheit in der März-Sitzung des Ausschusses abschließend zu beraten.

**TOP 9 Kenntnisnahmen**

**TOP 9.1 Aufnahme eines Darlehens von 5.000.000 €**

**Vorlage: VO/1034/2003**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**TOP 9.2 Darlehen mit Ansparverpflichtung aus dem Hessischen Investitionsfonds - Abt. B-**

**Vorlage: VO/1096/2003**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**TOP 9.3 Verwaltungshaushalt 2003  
hier: Globalkürzungen im Dezernat I**

**Vorlage: VO/1099/2003**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**TOP 9.4 Pauschalkürzung Dezernat II;  
- Aufteilung auf die Haushaltsstellen -**

**Vorlage: VO/1098/2003**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**TOP 9.5 Einführung eines neuen doppelischen Rechnungswesens**

**Vorlage: VO/1101/2003**

Oberbürgermeister Möller teilt dem Ausschuss mit, dass die Vorlage im Magistrat wie folgt geändert wurde:

Der Magistrat wird gebeten zu beschließen:

1. Der Magistrat bekräftigt seine Beschlüsse vom 08.05.2000 und 15.10.2001 zur Ablösung des jetzigen kameralen HKR-Verfahrens der KIV Hessen (e-kom21) und Einführung eines autonomen doppelischen Rechnungswesens. Zur Umsetzung des Projektes wird die von der Projektgruppe „Neues Finanzwesen“ getestete Software newsystem kommunal der Firma INFOMA als rein kaufmännische Lösung angeschafft.
  - a. Die Einführung eines Produkthaushaltes und des kaufmännischen Rechnungswesens erfolgt zum 01. Januar 2008
  - b. Es werden keine zwei Systeme nebeneinander betrieben
  - c. Es ist Kostenneutralität vorzusehen, und zwar für den Planungszeitraum bis 2008
2. Gem. Entschließung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.01.2003 (TOP 9) wird diese Vorlage an den Haupt- und Finanzausschuss weitergeleitet.
3. Der Magistrat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht der Projektgruppe „Neues Finanzwesen“ zur Kenntnis und leitet diesen ebenfalls an den Haupt- und Finanzausschuss weiter.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**TOP 10 Verschiedenes**

Der Vorsitzende weist auf die mit der Einladung versandten Verzeichnisse der Mitgliedschaften oder einer entgeltlichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit usw. von Mitgliedern eines Organs der Stadt Marburg hin, welche gem. § 26 a HGO dem Haupt- und Finanzausschuss zur Unterrichtung vorzulegen sind.

Im Weiteren wird der zeitliche Ablauf zur Verabschiedung eines Nachtragshaushaltsplanes 2003 und des Haushaltsplanes 2004 zur Diskussion aufgerufen. Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf die zu Beginn der Sitzung verteilten Vorschläge der Kämmerei. Da die Fraktionen hierzu noch Diskussionsbedarf haben, wird eine entsprechende Entscheidung hierzu zurückgestellt. Die Kämmerei kann jedoch bereits mit den Arbeiten zur Erstellung eines Nachtragshaushaltsplanes 2003 beginnen.

Da dem Ausschuss für Regionalentwicklung, Verwaltungs- und Parlamentsreform und dem Haupt- und Finanzausschuss kein Konzept „Ziele und Maßnahmen zur Steuerung der Stellenpläne 2003 bis 2007 (Personalentwicklungsmaßnahmen im Sinne von Zielvereinbarungen, Qualifizierungen usw. sowie für ein entsprechendes Personalkostenmanagement)“ vorliegt, sind gem. § 10 der Haushaltssatzung 2003 die Stellenfreigaben ab 01. März 2003 dem Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen. Die Beförderungen bleiben gesperrt.

Der Stadtverordnete Göttling fragt an, welchen Umfang die Tätigkeit des Amtsleiters Stadtentwicklung und städtebauliche Planung (Stadtentwicklungsreferent) bei der SEG ausmacht. Diese Frage soll in der Aufsichtsratssitzung der SEG beantwortet werden.

**TOP 11 Bericht der Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Marburg-Biedenkopf**

**Vorlage: VO/1103/2003**

Der Vorsitzende schließt bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ab 19:39 Uhr bis zum Ende der Sitzung die Öffentlichkeit aus.

Oberbürgermeister Möller und Herr Schüren berichten dem Ausschuss über die Perspektiven und personellen Entscheidungen.

**Marburg, 27. Feb. 2003**

**Vorsitzender:**



**Reinhold Becker**  
Stadtverordneter

**Protokoll:**

**Theobald Preis**  
Schriftführer